

Bedeutung der Infrastruktur für die Region Südostoberbayern

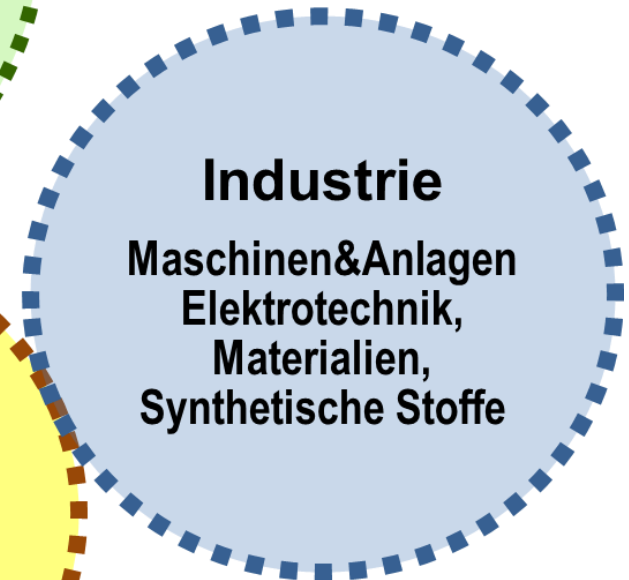
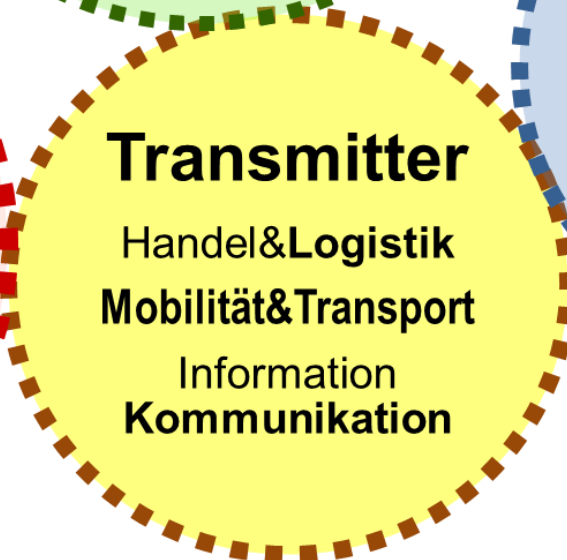
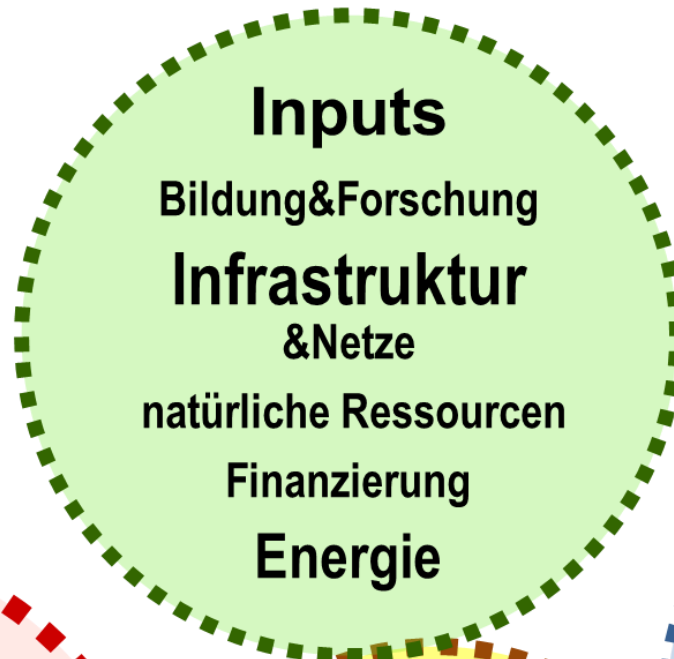
Burghausen, 23.10.2012

Hermann Steinmaßl

Landrat des Landkreises Traunstein, Vorsitzender des RPV Südostoberbayern



Kernbedarfe der Menschen



Quelle: Prognos Trendletter 1/2012
„Die Welt in Querschnittsbranchen“
Dr. Michael Böhmer, Tina Schneidenbach

Die Region Südostoberbayern erfüllt viele Kernbedürfnisse



Nahrung



Gesundheit



Wohnen & Leben



Freizeit und Kultur

Die Region liefert Inputs



Bildung

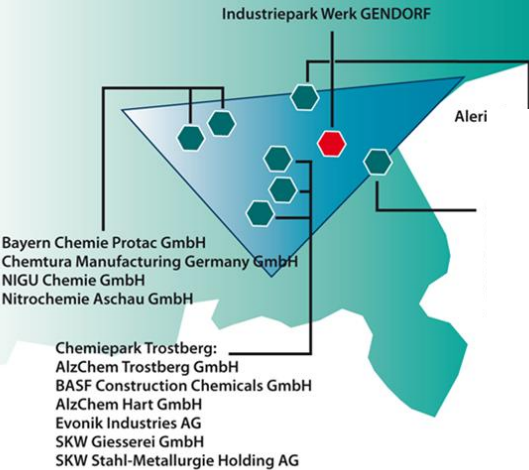


Natürl. Ressourcen
(Landwirtschaft)



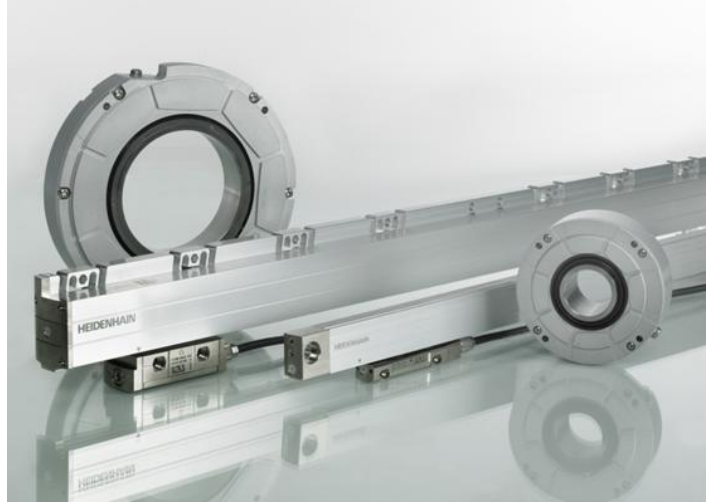
Energie

Die Region liefert industrielle Basis



Materialien / synthetische Stoffe

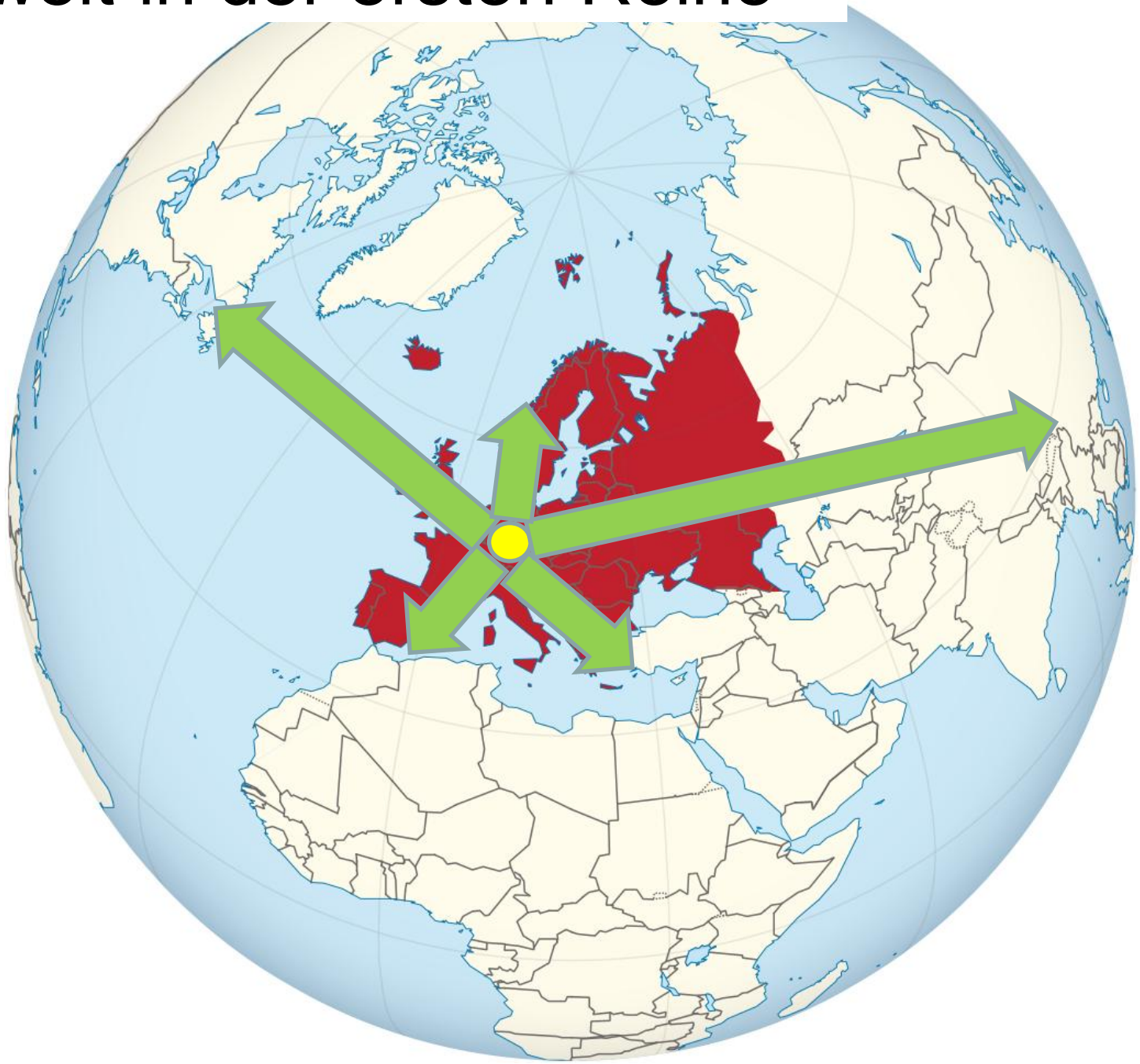
Elektrotechnik



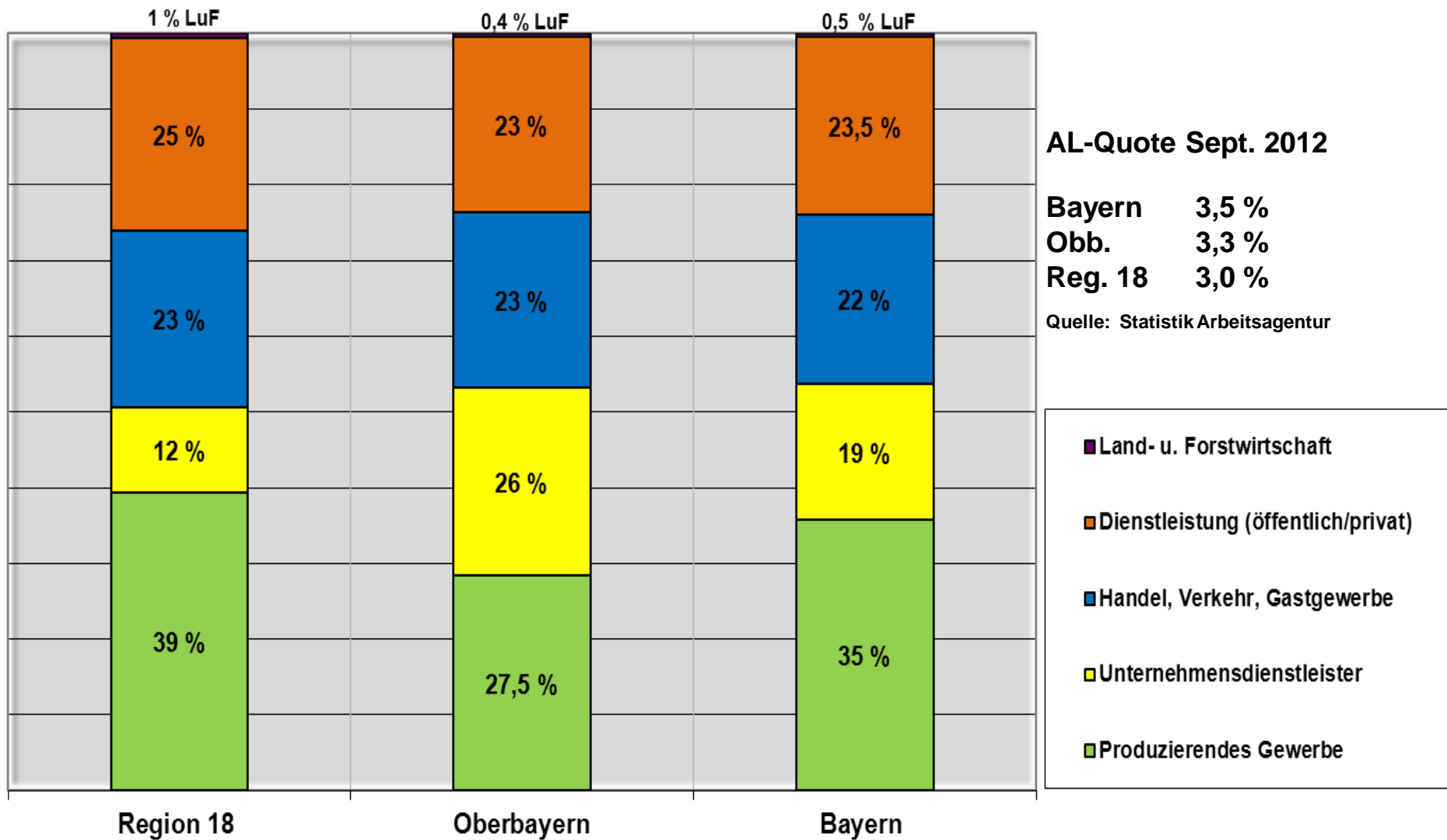
Maschinen / Anlagen

Topregion in der Mess-und Regeltechnik

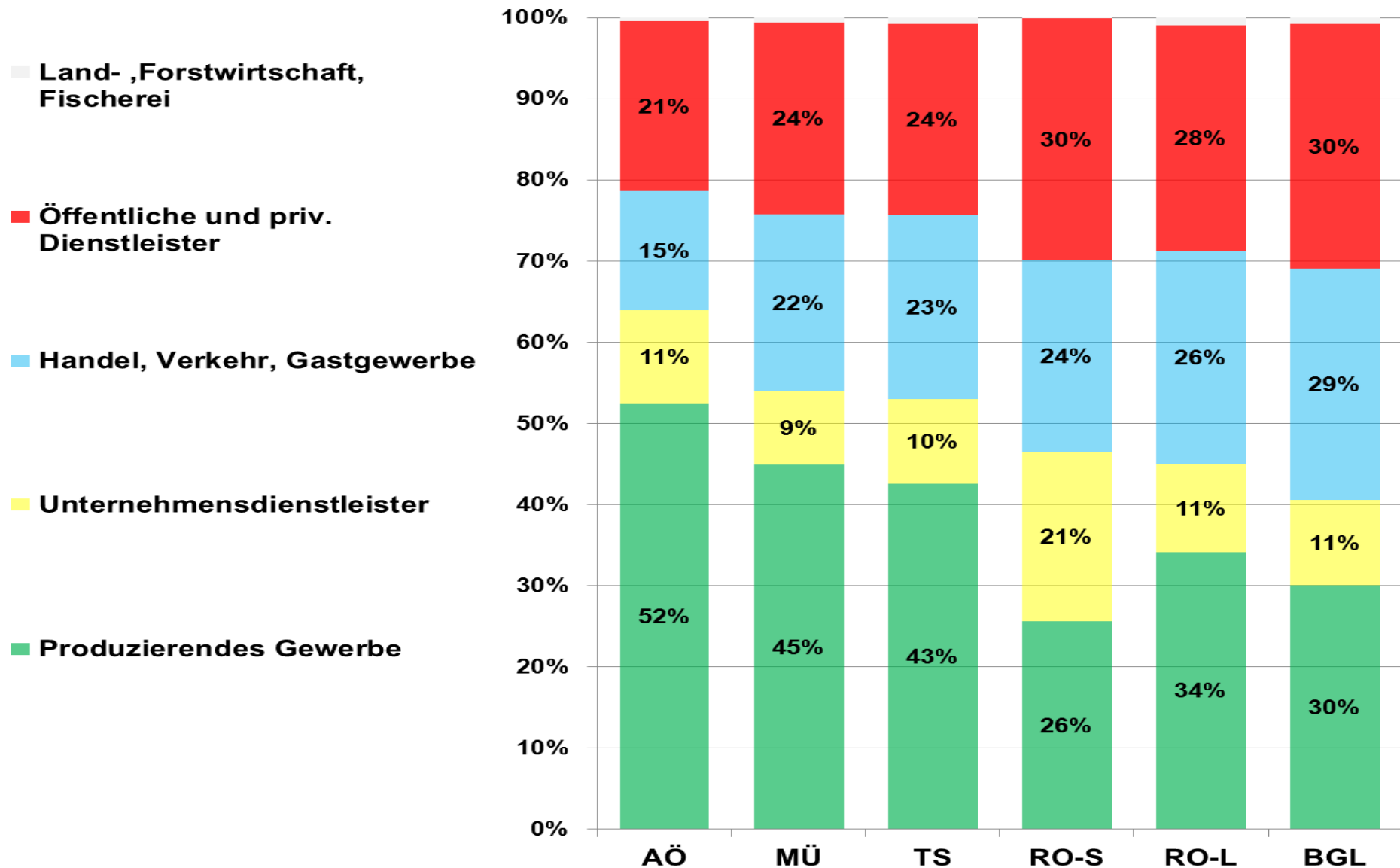
Weltweit in der ersten Reihe



Beschäftigtenstrukturen im Vergleich



Beschäftigtenstruktur in den Landkreisen der Region



Forderungen des RPV Südostoberbayern:

Mobilität durch Infrastruktur für
Daten

Personen

Güter



1994

EU 12

**Bayern und
Region 18
sind noch
Ostgrenze
der
Europäischen
Union**



2007

EU 27

**Nach der
4.5.und 6.
Erweiterung
entsteht
Bayerns
neue
Zentralität**



Südostoberbayern „Im Herzen Europas“

Das Scharnier Bayerns zum erweiterten Europa



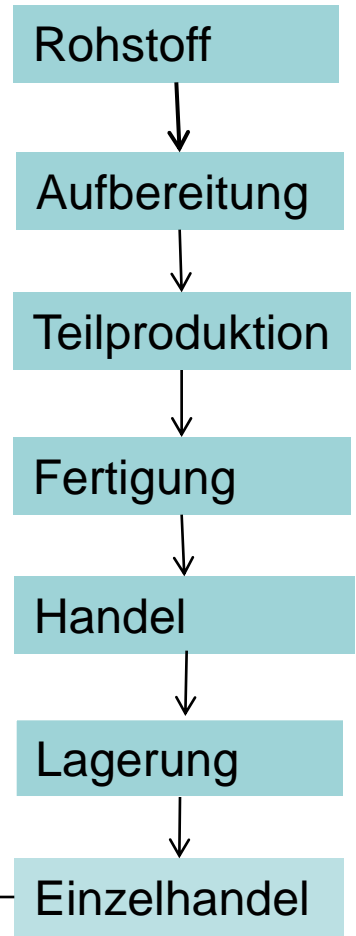
Hermann Steinmaßl , Landrat

Mobilität bzw. Verkehr hat dienende Funktion

Personen



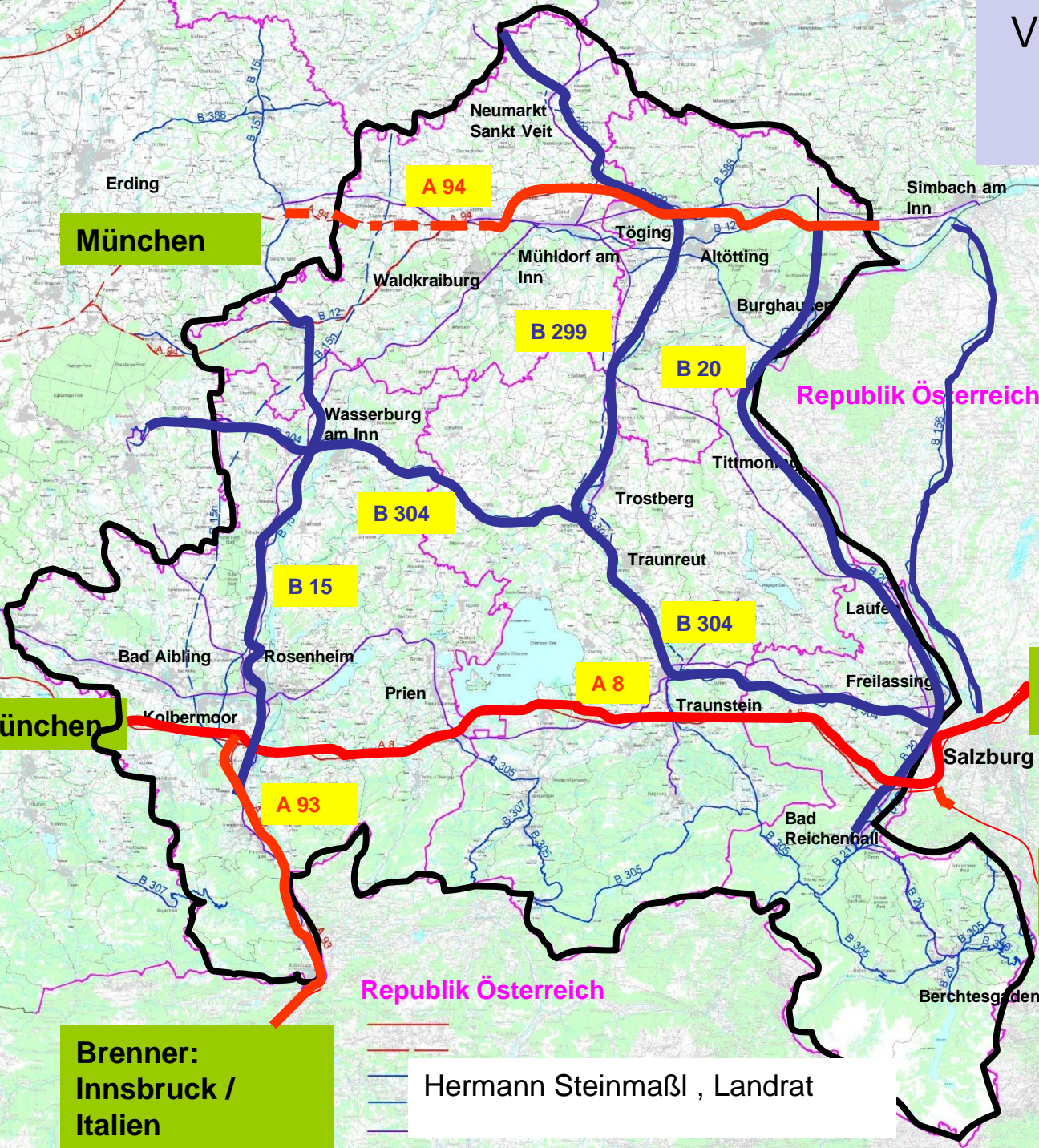
Güter



Verkehrsachsen =
Entwicklungsachsen



Verkehrsentwicklungsplan Region 18 „Strasse“



München

Passau /
Linz Wien

Infrastruktur
für Personen und
Güter

Salzburg / Wien /
Ungarn

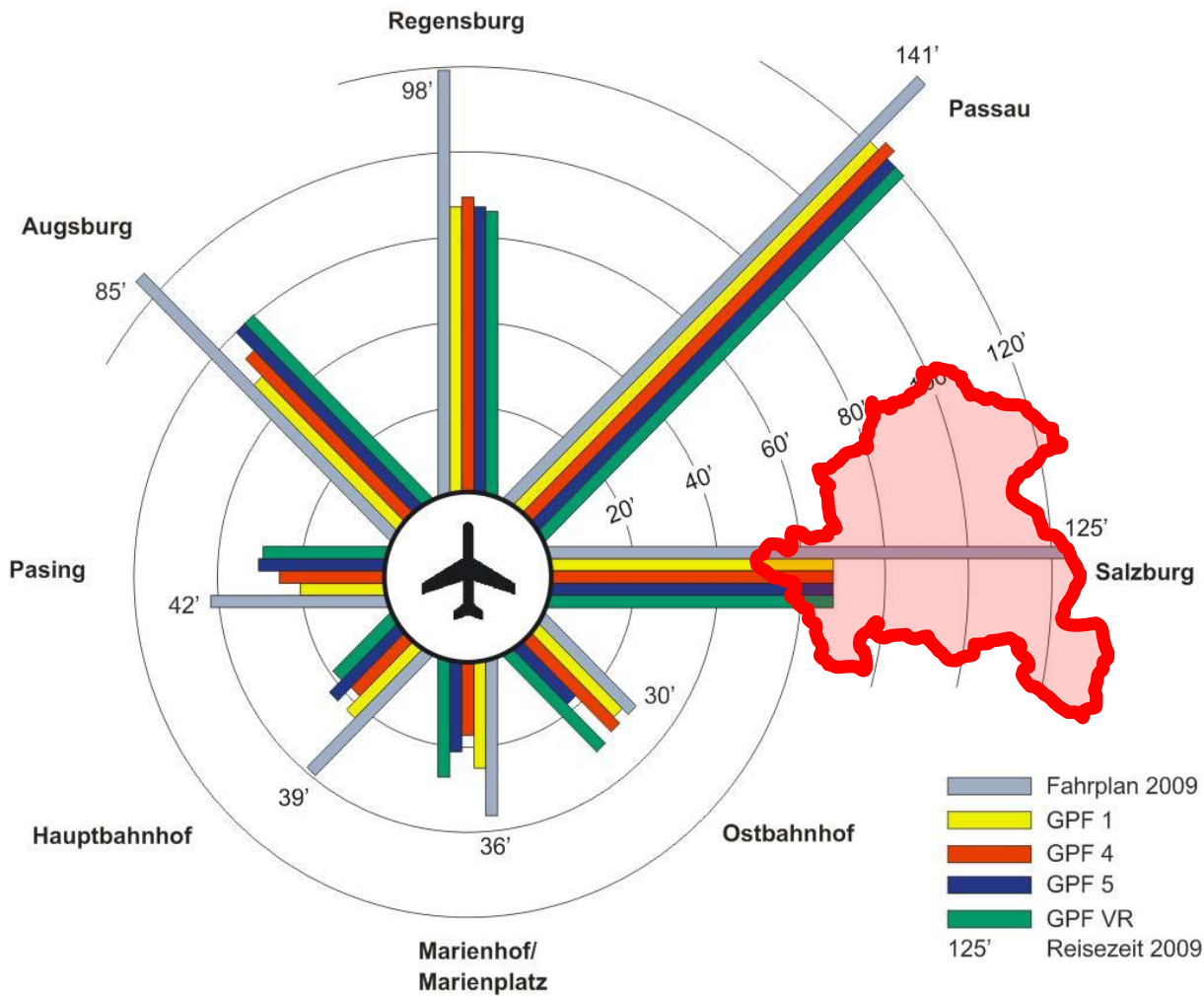
Tauern:
Italien / Slowenien

Brenner:
Innsbruck /
Italien

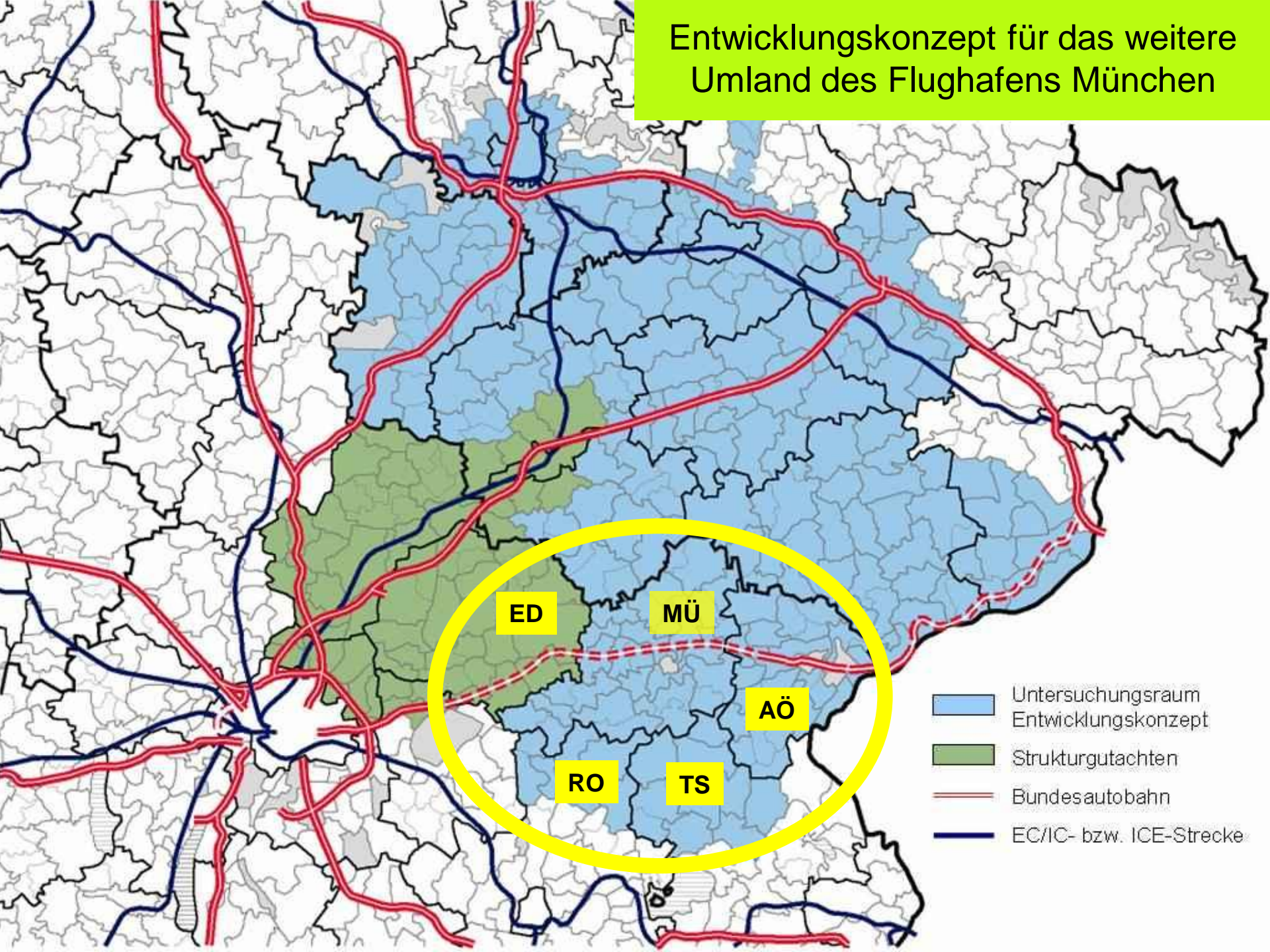
Republik Österreich
Hermann Steinmaßl , Landrat

Forderungen des RPV Südostoberbayern:

Anbindung Flughafen München



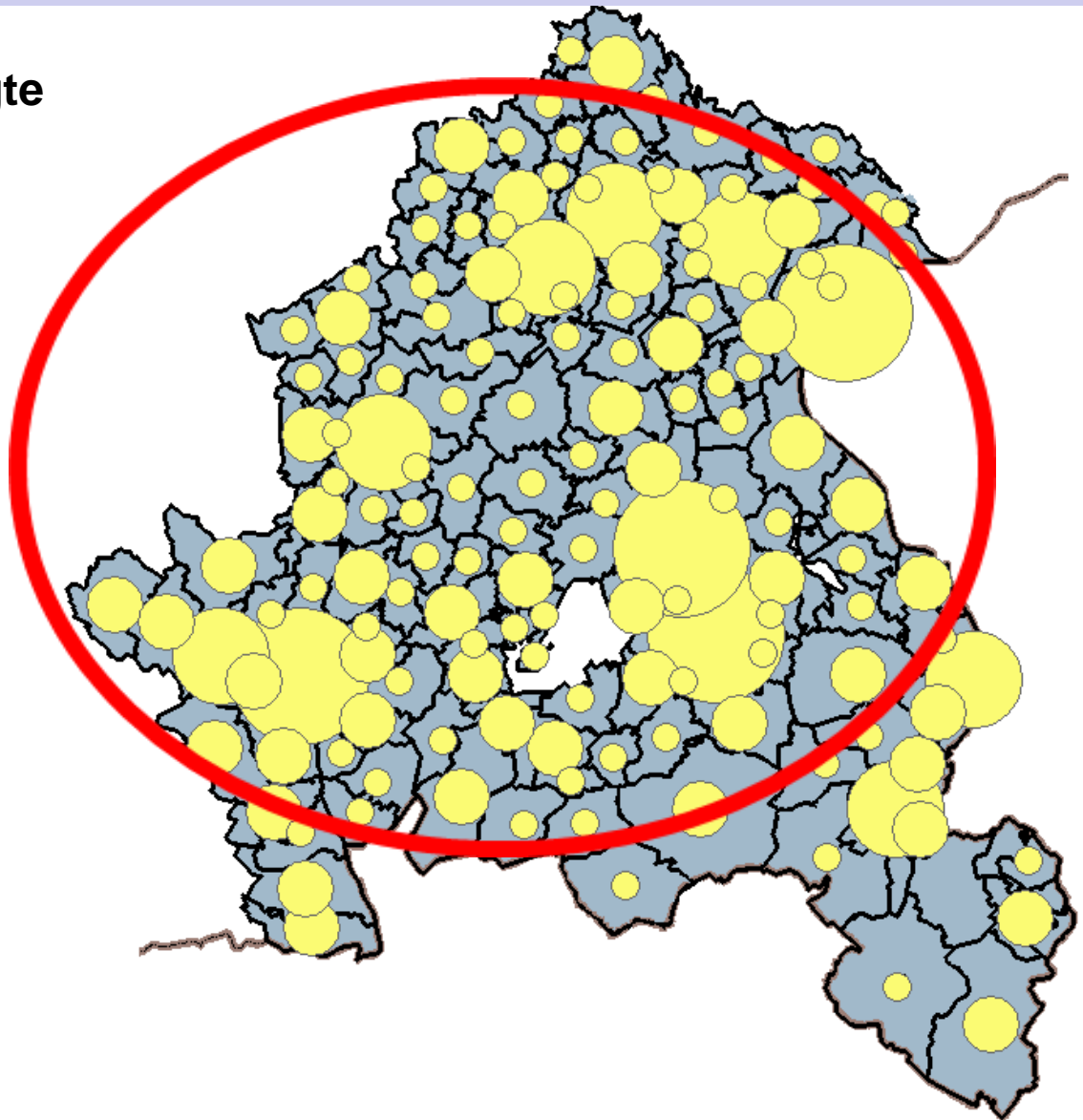
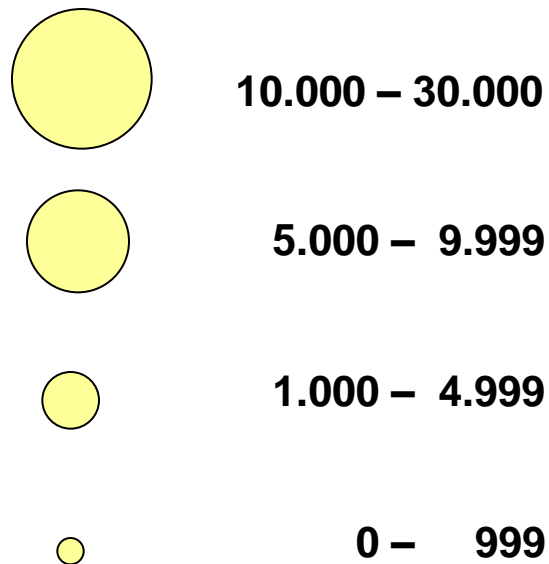
Entwicklungskonzept für das weitere Umland des Flughafens München



Arbeitsplätze in der Region18

Sozialversicherungsbeschäftigte am Arbeitsort

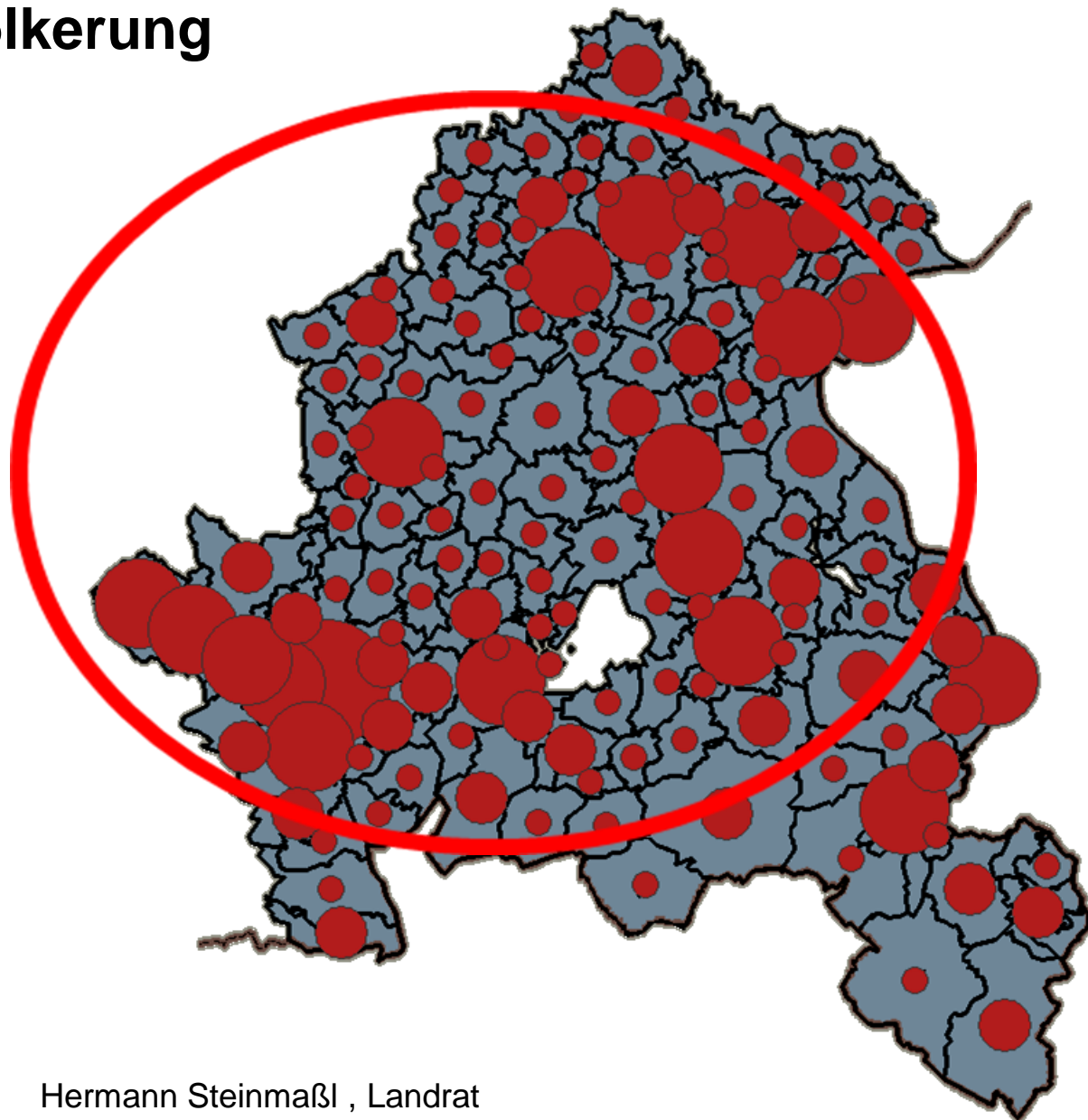
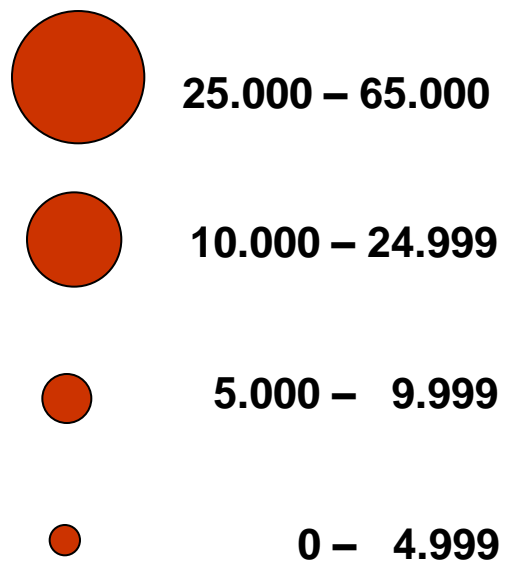
Stand: 30.06.2010



Hermann Steinmaßl , Landrat

Region 18 – Bevölkerung

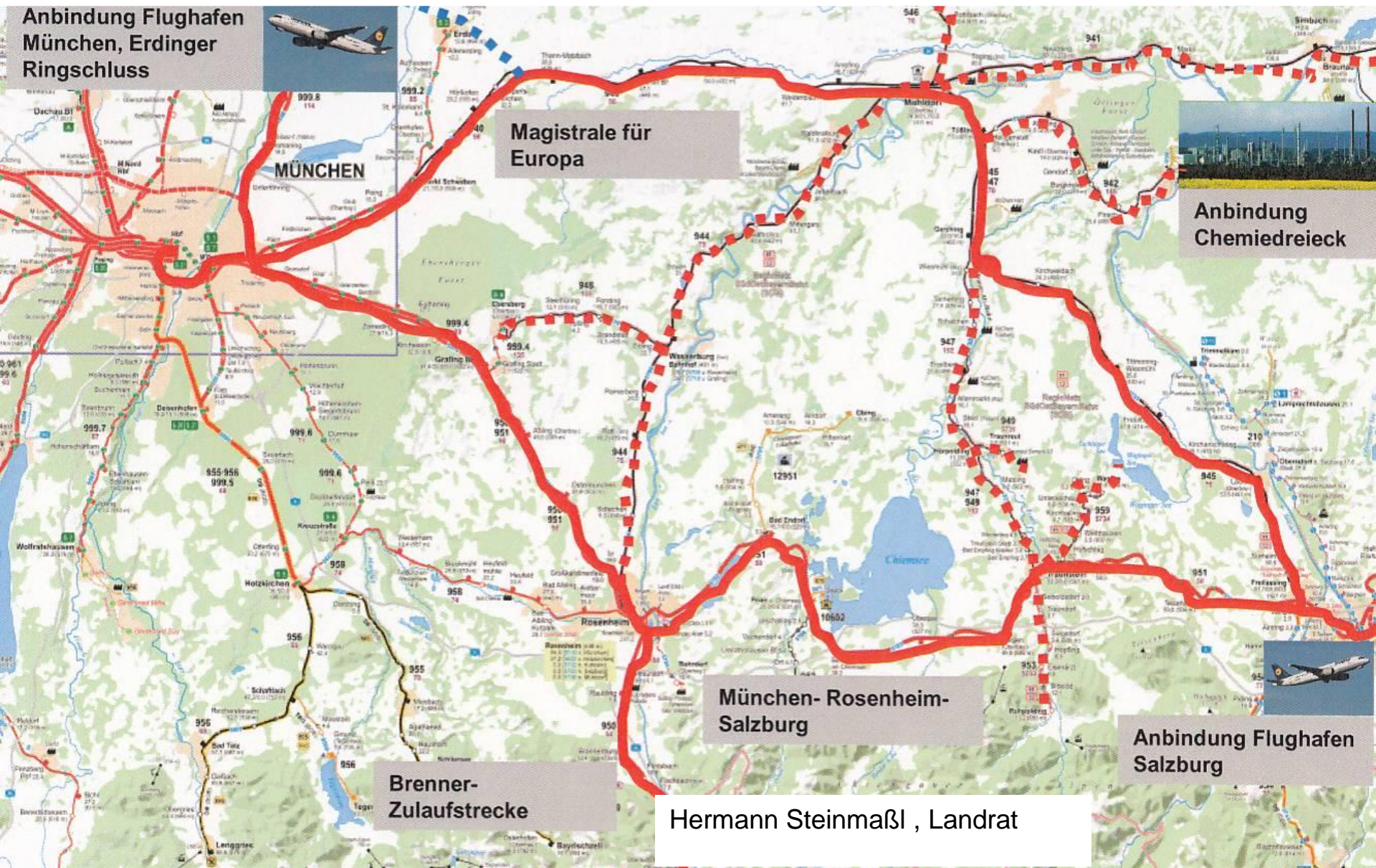
Stand: 30.06.2010



Hermann Steinmaßl , Landrat

Verkehrsoffensive Schiene

Anbindung Flughafen München, Erdinger Ringschluss



Magistrale für Europa



Anbindung Chemiedreieck

Brenner-Zulaufstrecke

München- Rosenheim- Salzburg

Anbindung Flughafen Salzburg



Hermann Steinmaßl , Landrat



Forderungen des RPV Südostoberbayern: Ausbau der Magistrale für Europa zwischen München und Salzburg



Hermann Steinmaßl , Landrat

RPV Südostoberbayern fordert

Versammlung des Regionalen Planungsverbandes in Mühldorf:

Verkehrswege als Lebensadern

Landräte und Bürgermeister fordern beschleunigten Ausbau von Autobahnen und Schiene

Mühldorf (wt). Die Infrastruktur ist die Lebensader der Industrie in Südostbayern. Deshalb stand das Thema Ausbau des Schienen- und Straßennetzes ganz oben auf der Tagesordnung der Sitzung der Versammlung des Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern gestern im Stadtsaal in Mühldorf. Dabei wurde deutlich, dass beim Straßenbau in den vergangenen Jahren einiges vorangekommen ist. Dagegen hinkt die Modernisierung des Schienennetzes noch deutlich hinterher. Hier hat die Bahn in vielen Bereichen noch nicht einmal mit der Planung begonnen.

„Unser zentrales Problem ist die Verkehrserschließung“, sagte der gastgebende Bürgermeister, Günther Knoblauch (SPD). Dieses Credo zog sich wie ein roter Faden durch das Treffen der Bürgermeister und Landräte aus den Landkreisen Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf, Rosenheim und Traunstein. Deshalb verhalte auch der Aufruf des Verbandsvorsitzenden, des Traunsteiner Landrats Hermann Steinmaßl (CSU) nicht ungehört, dass die Region bei den Themen Bahnausbau und Autobahnbau geschlossen auftreten müsse.

So wurden auch zwei Resolutionen beschlossen, die den beschleunigten Ausbau der A 8 mit sechs Spuren und Standspuren sowie den durchgehenden Bau der A. 94 von München bis

Mühldorf fordern. Außerdem befürworten die Kommunalpolitiker a einhellig den Bahnausbau und fordern eine Überprüfung des Bedarfsplanes Schiene, um den beschleunigten Ausbau der Strecke München-Freilassing auf den Weg zu bringen.

Dazu gehören der doppelgleisige Ausbau zwischen Markt Schwaben und Dorfen, die Elektrifizierung der gesamten Strecke einschließlich des Abzweigers nach Burghausen sowie die Ertüchtigung der gesamten Strecke auf eine Zuggeschwindigkeit von 160 km/h.

Außerdem sind sich die Bürgermeister und Landräte einig, dass die Anbindung der Region an den Münchner Flughafen im Erdinger Moos nicht zurückstehen darf. Hier sei der Bau der Walpertskirchner Spange unum-

Trostbeger Ta

gänglich. Georg Huber, Landrat Ausbau Ost, „nun auch dieser

„Wir müssen Ramsauer unterstützen“

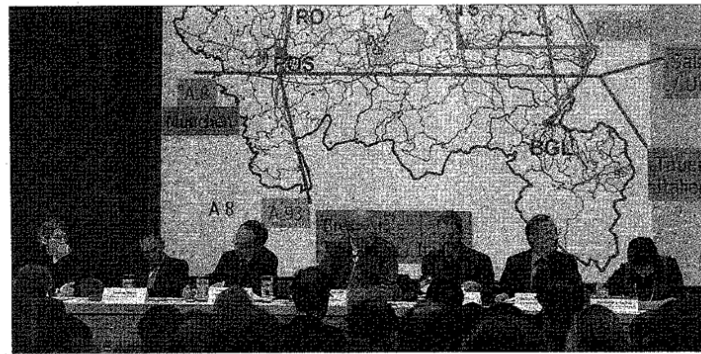
Planungsverband Südostoberbayern fordert mehr Engagement für Verkehrsprojekte in der Region 18

Alt - Neu öhrger Au reiser, 27. 11. 2009

Mühldorf. Der Sachstand bei der Verkehrsinitiative für die Region 18 war zentrales Thema der Versammlung des Planungsverbandes Südostoberbayern gestern in Mühldorf. Die Autobahn A94 sei zumindest politisch auf einem guten Weg, skeptischer sei er beim Bahnausbau, zu lange sei die Region immer wieder verröstet worden, sagte Mühldorfs Bürgermeister und stellvertretender Verbandsvorsitzender Günther Knoblauch. Bei beiden sei es dringend notwendig, auch über die kommenden Jahre gemeinsam Druck aufzubauen.

Auf die Seite des neuen Verkehrsministers Peter Ramsauer schlug sich Verbandsvorsitzender Hermann Steinmaßl. „Auf die Verkehrsentwicklung unserer Region wurde in den letzten 35 Jahren unzureichend reagiert“, betonte er. Ab 1990 seien hohe Mittel in die Verkehrsprojekte „Deutsche Einheit“ gesteckt worden, deshalb seien in weiten Bereichen die Belange des Westens vernachlässigt worden. „Wir müssen Ramsauer unterstützen“, forderte Steinmaßl.

14 Millionen Euro habe der Staat und 29 Millionen Euro der Bund im vergangenen Jahr in die Region 18 investiert, stellte Stefan Lehner vom staatlichen Straßenbauamt Traunstein klar: „So viel wie nie zuvor.“ Er begrüße aber die Bemühungen des Planungsverbands, die für seine Behörde wichtiger Anhaltspunkt



Wollen in Sachen Straßenausbau beharrlich bleiben: Katja Gloser (von links) von der Regierung von Oberbayern, Thomas Bauer, Regierung von Oberbayern, Hans Peter Göttler, Leiter der Abteilung Verkehr im Bayerischen Wirtschaftsministerium, Verbandsvorsitzender Hermann Steinmaßl, Hans Zott und Marianne Erlacher vom Planungsverband sowie Florian Amann vom Landratsamt Traunstein. - Foto: Lang

für weitere Planungen darstellen. Die Verkehrsinitiative im Bereich Straße umfasse als übergeordnete Projekte die A 8 und A 94. Beide Autobahnen seien wichtig und müssten gleichberechtigt vorangetrieben werden, so Steinmaßl. Die A 8 als wichtigste Ost-West-Verbindung sei 70 Jahre alt und dringend sanierungsbedürftig. Die A 94 wiederum sei unabhängigbar, um den gesamten Wirtschaftsraum nach München und zum Flughafen anzubinden - für Pendler wie für den Güterverkehr.

Neben den übergeordneten

Autobahn-Projekten hat jeder der fünf Mitgliedslandkreise fünf auf seinem Gebiet vorrangige Projekte genannt. Im Landkreis Altötting die Ortsumfahrungen Burghausen, und Burgkirchen, der Ausbau der Staatsstraße 2356 zwischen Burgkirchen und Hirten, die Ortsumfahrung Garching und der Ausbau der B299 zwischen Straß und Bruck sowie der Ausbau der B588 nördlich von Reichach. Im Landkreis Mühldorf stehen der Ausbau der Staatsstraße 2091 nördlich von Waldkraiburg und bis Pürten, die

St 2352 zwischen Aschau und Gars und die St 2092 zwischen Kraiburg und der Landkreiszugrenze sowie die Beseitigung der Engstelle an der Bahnunterführung zwischen Waldkraiburg und Mühldorf im Mittelpunkt.

Auch bei der Anbindung über die Schiene hinke die Region hinterher, so Steinmaßl. „Die Schiene hatte in den vergangenen Jahren nicht die Aufmerksamkeit und die Mittel, die sie gebraucht hätte“, sagte Hans-Peter Göttler, Leiter der Abteilung Verkehr im Bayerischen Wirtschaftsministerium.

Drei Projekte müssten oberste Priorität genießen: die Ausbaustrecke (ABS) 38 München-Mühldorf-Freilassing als Teil der Magistrale für Europa, die Flughafenanbindung und der Brennerzulauf, der nach Ansicht des Ministeriums auch über die Strecke München-Freilassing abgewickelt werden solle. Angesprochene Unsicherheiten bezüglich des kürzlich vorgestellten Gutachtens zur Flughafen-Anbindung räumte er aus: „Das Ergebnis ist nicht die einzige Priorität, weitere vorrangige Projekte werden nicht zurückgestuft.“

Der unbefriedigende Zustand der ABS 38 habe vorrangig mit der Finanzierung zu tun, sagte Göttler. 1992 sei mit 783 Millionen geplant worden, heute seien 2,85 Milliarden veranschlagt. Der Abschnitt Ampfling-Mühldorf sei jetzt im Bau, für Mühldorf-Tüßling seien 150 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket bereitgestellt, die Begegnungsabschnitte Markt Schwaben-Dorfen und die Elektrifizierung bis Burghausen sind noch immer nicht sicher finanziert, so Göttler. Erreicht habe man aber zumindest, dass die acht Millionen Euro EU-Mittel auf 50 Millionen Euro Planungsvolumen aufgestockt wurden, diese Beharrlichkeit aus der Region gelte es aufrecht zu erhalten, vor allem weil der Bund im ersten Quartal 2010 die Kosten und Nutzen aller Bedarfsprojekte im Schienenbereich neu bewerte.

Südostoberbayern „Im Herzen Europas“

Das Scharnier Bayerns zum erweiterten Europa



Hermann Steinmaßl , Landrat



Zülig in die Kraftregion Südostoberbayern!